

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **37 (1957-1958)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Wirklichkeit; den Escorial sollte man entweder ganz aufnehmen oder dann die beiden Ausschnitte richtig zusammensetzen (102), und wenn man ein Bild aus Ronda bringt, dann doch eher eines der charakteristischen Schlucht mit der kühnen Brücke, als das eines wenig beachtenswerten Hauses (49), ebenso wie das Schönste von Sevilla fehlt, wenn man die Giralda ohne ihren unteren, maurischen Teil wiedergibt (58). Vielleicht hatte Wolgensinger Glück, daß er die römische Brücke von Salamanca mit einer für jene Gegend so typischen Schweineherde im Vordergrund aufnehmen konnte (13), während bei Pestalozzi nur ein paar Hühner im Sand picken (91), aber wenn wir die Bilder des Aquädukts von Segovia (P 105, W 27) oder der Mezquita von Córdoba (P 68, W 202) miteinander vergleichen, so fehlt uns bei Pestalozzi das von Wolgensinger erfaßte Wesentliche dieser Orte: in Segovia die kühne Eleganz der herrlichen Bogen, welche den belebten Platz gegen den Stadtrand abschließen, und in der Mezquita nicht die starren, regelmäßigen Säulenreihen, sondern der für den umherwandernden Betrachter lebende, sich bewegende, immer wieder neue Durchblicke öffnende Säulenwald.

Einige Aufnahmen, zum Beispiel die-

jenigen aus der Alhambra (30—33), sind sehr schön, und das lose, als Buchzeichen verwendbare Bilderverzeichnis bedeutet gegenüber dem vorne festgemachten Wolgensingers eine große Erleichterung beim Bestimmen der Bilder, aber so gerne wir einst Rudolf Pestalozzis *Fahrt nach Portugal* oder sein entzückendes Leica-Skizzenbuch über Zürich zur Hand nahmen, so enttäuscht sind wir heute von seinem Bildband über Spanien³). Wir bewundern den von der schönen Kunst des Photographierens begeisterten Amateur, der den Mut hat, seine Reiseerinnerungen neben denjenigen eines Martin Hürlimann und eines Michael Wolgensinger öffentlich vorzulegen, aber wir ziehen diese den seinen unbedingt vor.

Daniel Bodmer

¹) Martin Hürlimann: Spanien — Atlantis-Verlag, Zürich 1954. Michael Wolgensinger: Spanien — Europa-Verlag, Zürich 1956. Rudolf Pestalozzi: Spanien — Fretz und Wasmuth-Verlag, Zürich 1956. ²) Margot Schwarz und Eugen Früh: Spanien — Origo-Verlag, Zürich 1951. ³) Rudolf Pestalozzi: *Fahrt nach Portugal* — Fretz und Wasmuth-Verlag 1934, und *Leica-Skizzenbuch über Zürich* — Fretz und Wasmuth Verlag, Zürich 1944.

In den nächsten Heften lesen Sie

Oberstdivisionär Dr. Karl Brunner: Neuzeitliche Kriegführung und Völkerrecht

Prof. Dr. Wilhelm Röpke: Eigentum als Säule einer freien Gesellschaft

Direktor Streiff und Dr. Schneulin: Probleme der Automation

Dr. phil. Hansres Jacobi: Estland als Exempel

Gedichte von W. Iwanow

Würdigung der Kunstausstellungen Basel, St. Gallen und Freiburg

MITARBEITER DIESES HEFTES

Prof. Dr. phil. Paul Altenberg, Inhaber des Lehrstuhls für Literaturwissenschaft an der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 34.

Dr. theol. Fritz Blanke, ordentlicher Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Universität Zürich, Zürich 7/32, Freiestraße 139.

Dr. phil. Daniel Bodmer, Zürich 1, Bäregasse 18.

Dr. theol. Emil Brunner, Honorarprofessor für systematische und praktische Theologie an der Universität Zürich, Zürich 7/32, Hirslanderstraße 47.

André Chamson, Mitglied der Französischen Akademie und Präsident des Internationalen Verbandes der Pen-Clubs, Paris VIII^e, Musée du Petit Palais, avenue Duthuit.

Dr. phil. Arthur Häny, Zürich 8, Lureiweg 6.

Dr. oec. publ. Albert Hunold, Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung des Schweizerischen Instituts für Auslandforschung, Zürich 1, Münstergasse 9.

Dr. phil. Hansres Jacobi, Zürich 8, Mühlebachstraße 144.

Dr. oec. publ. Emil Küng, ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Handels-Hochschule St. Gallen, St. Gallen, Waldgutstraße 23.

Aymon de Mestral, Zürich 8, Zollikerstraße 250.

Dr. phil. Edwin Nievergelt, Winterthur, St. Georgenstraße 11.

Walter Rapold, Zürich 2, Lavaterstraße 49.

Alfred Roth, dipl. Architekt BSA/SIA/SWB, ordentlicher Professor für Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich 6, Hadlaubstraße 59.

Dr. phil. Horst Rüdiger, Dozent für deutsche Sprach- und Literaturgeschichte an den Universitäten Mailand und Pavia, Meran, Carducci-Straße 8.

Dr. phil. Georges Schlocker, Paris XVI^e, rue de Siam 1 bis.

Dr. phil. Erik Werba, Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst, Musikschriftsteller und Kritiker der «Neuen Tageszeitung», Wien I, Hohenstaufengasse 4.

Prof. Dr. med. Walter von Wyß, Basel, Äschenvorstadt 15.